



Kauderwelsch



Slowenisch

Wort für Wort



Zahlen

0	nič	15	petnajst	30	trideset
1	ena	16	šestnajst	40	štirideset
2	dva	17	sedemnajst	50	petdeset
3	tri	18	osemnajst	60	šestdeset
4	štiri	19	devetnajst	70	sedemdeset
5	pet	20	dvajset	80	osemdeset
6	šest	21	enaindvajset	90	devetdeset
7	sedem	22	dvaindvajset	100	sto
8	osem	23	trindvajset	200	dvjesto
9	devet	24	štirindvajset	300	trjsto
10	deset	25	petindvajset	400	štiristo
11	enajst	26	šestindvajset	1000	tisoč
12	dvanajst	27	sedemindvajset	2000	dva tisoč
13	trinajst	28	osemindvajset	3000	tri tisoč
14	štirinajst	29	devetindvajset	1 Mio	milijon
1999		tisoč devetsto devetindevetdeset			

Das slowenische Alphabet

A, a	a	M, m	em
B, b	be	N, n	en
C, c	tse	O, o	o
Č, č	tsch ^e	P, p	pe
D, d	de	R, r	er
E, e	ä	S, s	es
F, f	ef	Š, š	sch ^e (stimmlos)
G, g	ge	T, t	te
H, h	ha	U, u	u
I, i	i	V, v	we
J, j	jot	Z, z	se
K, k	ka	Ž, ž	sch ^e (stimmhaft)
L, l	el		

Kauderwelsch Band 69



Wandern, Trekking, Spazieren
gehen, Klettern, Bergsteigen –
alles ist in Slowenien möglich

Impressum

Alois Wiesler

Slowenisch – Wort für Wort

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

10. Auflage 2018

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden
speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind
urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Layout</i>	Svenja Lutterbeck
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump (Titelfoto: © Thomas Bruttel@fotolia.com)
<i>Kartographie</i>	Iain Macneish
<i>Fotos</i>	Daniela Schetar und Friedrich Köthe

PDF-ISBN 978-3-8317-4297-4

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher
auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf
diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose
Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die
Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung
zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt
keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine
Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten
resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine
unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen
und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter
www.reise-know-how.de/rkh_mitarbelt.php

Kauderwelsch

Alois Wiesler

Slowenisch

Wort für Wort

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/069

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Slowenisch**“ separat erhältlich ist – als

Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-119-3) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-8317-6051-0). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Inhalt

- 9 Vorwort
- 11 Hinweise zur Benutzung
- 13 Slowenisch – eine slawische Sprache
- 14 Karte von Slowenien
- 15 Aussprache & Betonung
- 18 Wörter, die weiterhelfen
- 20 Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Grammatik



- 21 Hauptwörter
- 23 Eigenschaftswörter
- 28 Mein & Dein
- 29 Beugung
- 34 Persönliche Fürwörter
- 37 Tätigkeitswörter
- 52 Müssen, Wollen & Können
- 56 Aspekt
- 58 Verhältniswörter
- 61 Fragen
- 65 Zahlen & Zählen
- 71 Rund um die Uhr
- 78 Der Klapotetz
- 79 Aufschriften

Konversation



- 81 Begrüßen & Verabschieden
- 82 Sich bekannt machen
- 85 Die Familie
- 87 Freunde gewinnen
- 90 Essen & Trinken
- 97 Unterwegs
- 103 Unterkunft
- 105 Einkaufen
- 108 Körperliche Zustände & Bedürfnisse
- 109 Krank sein
- 111 Sehenswürdigkeiten
- 114 Wassersport & Baden
- 115 Auf der Post
- 119 Auf der Bank
- 120 Schöne Grüße aus ...
- 121 Briefe schreiben
- 125 Toilette
- 125 In der Not

Anhang



- 126 Das hinweisende Fürwort & seine Beugung
- 127 Stammformen der wichtigsten Zeitwörter
- 130 Literaturhinweise
- 132 Wörterliste Deutsch – Slowenisch
- 145 Wörterliste Slowenisch – Deutsch
- 160 Der Autor



Fasching in Ptuj



Am südöstlichen Rand des deutschen Sprachgebietes – von den wild zerklüfteten Karawanken Kärntens bis zur Wein- und Thermenregion von Bad Radkersburg in der Steiermark – grenzen die Germanen und die Slawen aneinander. Seit dem 6. Jahrhundert hat sich diese Sprach- und Völkergrenze wie Ebbe und Flut von Süd nach Nord und umgekehrt verschoben. Eigentlich aber gab es über viele Jahrhunderte keine wirklich trennende Grenze: Germanen (Bajuwaren) und Slawen (Slowenen) haben das Land zwischen Adria und Donau gemeinsam gestaltet. Die Stadt Graz ist ein gutes Beispiel dafür, ein Ort, der von Slawen und Germanen gleichermaßen geprägt wurde. Der Name Graz selbst leitet sich vom Slawischen ab und heißt soviel wie „kleine Burg“ (**Gr^{ad}ec**).

Erst dem vergangenen 20. Jahrhundert blieb es vorbehalten, eine unselige Grenze zu ziehen, die Deutschsprachige und Slowenischsprachige durch einen tiefen und breiten Graben von Hass trennte. Relikte dieses Hasses keimen in dieser Region leider immer wieder auf, obwohl die Menschen nunmehr wieder einander die Hand reichen und in guter Nachbarschaft zu leben entschlossen sind.



Was uns wieder zueinander bringt, ist der menschliche Dialog, durch den die Menschen sich mit ihren Sorgen, Nöten und Bedürfnissen verstehen. Es ist das Bemühen, mit dem Nachbarn reden zu lernen und ihn zu verstehen, jene Wertschätzung, die der Nachbar erfährt, wenn wir seine Sprache lernen.

Dieses Sprachlernbüchlein soll dieses Bemühen unterstützen und so dazu beitragen, die gute Nachbarschaft und Freundschaft zwischen Steirern und Kärntnern einerseits und Slowenen andererseits zu verstärken.

Für jene, die als Urlauber aus deutschen Landen den vielfältigen und wunderschönen Lebensraum der Slowenen erschließen wollen, sei dieses Büchlein eine Hilfe, mit den slowenischen Gastgebern in engeren Kontakt zu treten.

Bekanntlich sprechen viele Slowenen ganz ausgezeichnet Deutsch. Jedoch die erste große Belohnung für unsere Mühe, in die slowenische Sprache einzusteigen, erfahren wir mit den freudestrahlend überraschten Gesichtern unserer slowenischen Gastgeber.

Zugegeben, Slowenisch ist nicht gerade einfach, aber niemand wird verlangen, dass man die Sprache gleich perfekt spricht. Dieses Büchlein will jene Kenntnisse vermitteln, die es ermöglichen, den Menschen näher zu kommen und ihnen unsere Wertschätzung zu zeigen, indem wir uns bemühen, ihre Sprache zu sprechen.

Alois Wiesler



Hinweise zur Benutzung

Der Sprachführer „Slowenisch“ ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert:

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Viele grammatikalische Erscheinungen, zumal Ausnahmen und sprachliche Feinheiten, müssen bei dieser knappen Darstellung naturgemäß unberücksichtigt bleiben. Aber auch so bietet dieser Abschnitt genügend Stoff, der sicher nicht bei einmaligem Durchgang zu bewältigen, sondern wohl eher Schritt für Schritt unter ständiger Bezugnahme auf den Konversationsteil zu erarbeiten ist.

Grammatik

Im **Konversationsteil** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die slowenische Sprache „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Slowenien hören werden.

Konversation

Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge slowenischer Sätze besser durchschauen zu können, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** in *kursiver* Schrift ergänzt. Jedem slowenischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird ein slowenisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter wiedergegeben, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden:

Wort-für-Wort-Übersetzung



Hinweise zur Benutzung

Werden in einem Satz mehrere Wörter genannt, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen ihnen.

Imate sobo s tušem?

ih-r-habt Zimmer mit Dusche

Haben Sie ein Zimmer mit Dusche?

Rad (Rada) bi še eno odejo / brisačo.

gerne (w) würde noch eine Decke / Handtuch

Ich hätte gerne noch eine Decke / ein Handtuch.

Wörterlisten Die **Wörterlisten** am Ende des Buches enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern Deutsch–Slowenisch und Slowenisch–Deutsch, mit denen man einen Großteil der Gesprächssituationen meistern kann.

Umschlagklappe Die **Umschlagklappe** hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich verstehe leider nicht.“ oder „Können Sie das bitte wiederholen?“ auszuweichen.



Slowenisch – eine slawische Sprache

Slowenisch ist die Muttersprache von etwa 2,2 Mill. Menschen, von denen der größte Teil in Slowenien lebt. Etwa 95.000 Slowenen leben außerhalb Sloweniens. Nördlich reicht das slowenische Sprachgebiet hinein in den südöstlichen Teil des österreichischen Kärnten, wo etwa 35.000 Slowenen beheimatet sind. Auch in Italien (Triest) und Ungarn gibt es slowenische Minderheiten.

Bekanntlich gehört Slowenisch zu den slawischen Sprachen. Die große slawische Sprachfamilie umfasst 13 Sprachen: Russisch, Ukrainisch, Weißrussisch, Polnisch, Kaschubisch, Sorbisch, Tschechisch, Slowakisch, Serbisch, Kroatisch, Makedonisch, Bulgarisch und Slowenisch. Diese Sprachen sind sehr eng verwandt. Man nimmt an, dass etwa zwei Drittel des Wortschatzes der slawischen Sprachen übereinstimmen.

Hier einige Beispiele für dieselben

Ausdrücke in Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bulgarisch, Kroatisch und Slowenisch.

	Russ.	Poln.	Tschech.	Bulgar.	Kroat.	Slowen.
Tag	den'	dzień	den	den	dan	dan
Nacht	noč'	noc	noc	nošt	noć	noč
Abend	večer	wieczór	večer	večer	večer	večer
Fisch	ryba	ryba	ryba	riba	riba	riba
Bruder	brat	brat	bratr	brat	brat	brat
Herz	serdce	serce	srdce	sârce	srce	srce
Wasser	voda	woda	voda	voda	voda	voda-



Slowenisch – eine slawische Sprache

*Und auch wenn
Slowenisch wie alle
slawischen Sprachen
recht schwierig ist:
einige verwandte
Sprachen sind im
Detail eher noch
komplizierter als das
Slowenische!*

Wenn man also eine slawische Sprache beherrscht, versteht man schon verhältnismäßig viel von den anderen – mit einer aber wird man mal beginnen müssen!

Učimo se slovensko!
lehren-wir sich Slowenisch
Lernen wir Slowenisch!

Jaz se hočem učiti slovensko.
ich sich will lernen Slowenisch
Ich will Slowenisch lernen.





Aussprache & Betonung

Im Unterschied zu manch anderen Sprachen, wie z. B. Englisch oder Französisch, ist die Schreibweise im Slowenischen sehr lautgetreu. Das heißt, wenn man einmal die Aussprache der einzelnen Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen kennt, ist es verhältnismäßig einfach, Slowenisch zu lesen und richtig auszusprechen, auch wenn man es nicht versteht.

Da ist nur noch ein Problem – die Betonung der richtigen Silbe! Es gibt leider keine feste Regel, welche Silbe den Akzent in den einzelnen Wörtern trägt. Die verschiedenen Lehrwerke und Wörterbücher verwenden meist ihre eigenen Zeichen, um die richtige Betonung zu erklären. In diesem Buch sind jene Selbstlaute, die die Betonung tragen, unterstrichen:

gospa Frau	letzte Silbe betont
zgodovina Geschichte	vorletzte Silbe betont
jabolko Apfel	erste Silbe betont

Im Alltag bekommt der Leser keine Hilfestellung zur Betonung. Man sollte dennoch keine Scheu haben, Wörter auch falsch betont auszusprechen; man wird schon korrigiert werden, vielleicht erntet man manchmal auch ein wohlwollendes Lächeln.

Außerdem variiert in manchen Wörtern die betonte Silbe je nach dem dialektalen Hintergrund des Sprechers. So weicht auch die Stadtsprache von Ljubljana manchmal von der offiziellen Standardaussprache ab (und diese ist auch recht tolerant gegenüber solchen Regionalismen). In diesem Buch folgen wir der Betonung, wie sie in der Schule und in Sprachkursen gelehrt wird.



Aussprache & Betonung

Im Folgenden werden alle Laute aufgeführt, die anders als im Deutschen ausgesprochen werden. Wenn man die hier erklärten Ausspracheregeln beherrscht, kann man sicher sein, dass man mit seiner Aussprache so gut wie immer richtig liegt. Deshalb wurde auf eine besondere Lautumschrift verzichtet.

Außerdem gibt es Wörter, in denen das e (betont oder unbetont) wie das deutsche schwache, gemurmelte „e“ in „singen“ gesprochen wird:
pes (gespr.: p^es)
(Hund)

Im Namen der Hauptstadt Ljubljana kommt dieser Laut gleich zweimal vor.

Buchstaben & Laute

Das slowenische Alphabet hat 25 Buchstaben. Die Buchstaben **w**, **q**, **x** und **y** kennt es nicht. Aber man muss dafür als Deutschsprechender drei neue Buchstaben lernen: **č**, **š** und **ž**. Das Slowenische kennt keine Umlaute wie „ä“, „ü“ oder „ö“.

c	wie deutsches „z“ in „Katze“ und „zieren“: cena (Preis), konec (Ende).
č	wie deutsches „tsch“ in „rutschen“ und „Matsch“: čas (Zeit), koča (Hütte).
e	kommt in betonter Silbe je nach Wort als geschlossenes „e“ ungefähr wie in „Beet“ oder als offenes „e“ wie in „Bett“ vor; Fehler sind aber nicht dramatisch mesto (Stadt; geschlossenes „e“), težek (schwer; offenes „e“)
h	wie deutsches „ch“ wie in „Wache“, vielleicht etwas schwächer: hiša (Haus).
l	am Wortanfang und zwischen Selbstlauten wie ein deutsches „l“; jedoch vor Mitlauten und am Wortende klingt es fast wie „u“: poln (gespr.: poun) (voll), razumel (gespr.: razumeu) (verstanden).
lj	trotz der Schreibweise mit zwei Buchstaben bilden die beiden einen Laut. Das „l“ und das „j“ verschmelzen ähnlich wie in „Lilie“. Am Wortende ist das „j“ fast unhörbar.